

Sowjetische Ehrenmale im LDS

In Deutschland gibt es über 4.000 sowjetische Kriegsgräberstätten. Allein in Berlin sind 75.000 bis 80.000 Rotarmisten begraben.

Im Landkreis Dahme-Spreewald sind derzeit 15 sowjetische Ehrenmale bzw. Grabstätten bekannt, wo über 1.500 Soldaten und Offiziere zu ihrer letzten Ruhe gebettet wurden.

Bekannt sind ca. 500 sowjetische Menschen, die als Kriegsgefangene oder Fremdarbeiter in unserer Region gestorben sind und in märkischer Erde ruhen.

Die nachfolgenden Angaben basieren auf Ausführungen auf Wikipedia und den Dokumentationen des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit, Botschaft der Russischen Föderation.

Ort	Beschreibung	Adresse	Opfer
Alt-Zauche	Grabstätte für vier unbekannte sowjetische, drei polnische und drei deutsche Opfer des Zweiten Weltkriegs.	Ort: 15913 Alt Zauche-Wußwerk (niedersorbisch Stara Niwa-Wózwjerch), OT Alt Zauche Straße: Hauptstraße	3 sowj 3 pol 3 deu
Freidorf	Grabstätte für 119 sowjetische Soldaten und Offiziere, gefallen in den Kämpfen bei Halbe im Frühjahr 1945	Ort: 15757 Halbe, OT Freidorf Straße: Dorfstraße	119 sowj
Gräbendorf	Sowjetischer Ehrenfriedhof für 78 gefallene sowjetische Soldaten und Offiziere	Ort: 15754 Heidesee, OT Gräbendorf Straße: Karl-Woitschach-Straße	78 sowj
Groß Köris	Sowjetischer Ehrenfriedhof für 278 sowjetische Soldaten und Offiziere, gefallen in der Kesselschlacht bei Halbe	Ort: 15746 Groß Köris Straße: Berliner Straße	278 sowj
Großziethen	Grabstätte für 4 sowjetische Soldaten und etwa 200 sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter	Friedhof Großziethen (OT der Gemeinde Schönefeld)	4 sowj Soldaten Ca. 200 sowj Kriegsgefangene u. Zwangsarbeiter
Halbe	Grabstätte für 37 sowjetische Zwangsarbeiter, viel starben im Krankenhaus Teupitz	Ort: 15757 Halbe Straße: Ernst-Teichmann-Straße	37 sowj m/w Zwangsarbeiter
Krausnick-Groß Wasserburg	Die hier im April 1945 gefallenen 18 Soldaten und Offiziere der Roten Armee wurden noch 1945 nach Storkow umgebettet	Ort: 15910 Krausnick-Groß Wasserburg, OT Krausnick Straße: Krausnick Hauptstr.	18 sowj
Lübben	Der Sowjetische Ehrenfriedhof ist eine Kriegsgräberstätte mit 208 Gräbern für sowjetische Soldaten in Lübben (Spreewald).	Ort: 15907 Lübben (Spreewald) Straße: Friedensstraße / Virchowstraße	208 sowj
Luckau	Direkt neben dem Friedhof von Luckau befindet sich eine Grabstätte für 306 im Zweiten Weltkrieg gefallene Soldaten und Offiziere der Roten Armee.	Ort: 15926 Luckau Straße: Dresdener Straße	306 sowj

Miersdorf	Ehrenfriedhof mit 449 Gräbern von während der Schlacht um Berlin getöteten Soldaten der Roten Armee - 234 konnten namentlich identifiziert werden.	Ort: 15738 Zeuthen, OT Miersdorf Straße: Dorfstraße / Am Pulverberg	449 sowj
Schönwalde	Grabstätte für drei unbekannte gefallene Rotarmisten.	Ort: 15910 Schönwald, OT Schönwalde Straße: Kirchhofstraße	3 sowj
Straupitz	Sammelgrab für sechs sowjetische Kriegsgefangene	Ort: 15913 Straupitz Straße: Cottbuser Straße	6 sowj
Teurow	Der Sowjetische Ehrenfriedhof erinnert an 86 sowjetische Soldaten und Offiziere sowie 61 sowjetische Kriegsgefangene.	Ort: 15757 Halbe, OT Teurow Straße: Schulstraße; Seitenweg hinter den Häusern	86 sowj Sol 61 sowj Kriegsgefangene
Uckro	Grabstätte für acht unbekannte sowjetische Kriegsgefangene.	Ort: 15926 Luckau, OT Uckro, Straße: Am Eiskeller /nördl. hinter der Uckroer Dorfstraße Weg zwischen Dorfstr. 37 und 39 nach Norden 250 m	8 sowj Kriegsgefangene
Wildau	Sowjetischer Ehrenfriedhof für 35 gefallene Soldaten und Offiziere sowie für 61 Kriegsgefangene.	Albert-Lemaire-Platz, 15745 Wildau	35 sowj Soldaten 61 Kriegsgefangene

Weitere Ruhestätten gibt es

auf dem Wildauer Friedhof, Am Friedhof 5, 15745 Wildau (44 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion und anderen europäischen Ländern und 24 gefallene Rotarmisten),

in 15913 Krugau (Ortsteil der Gemeinde Märkische Heide) auf dem Kirchhof (42 sowjetische Opfer, darunter 33 Zwangsarbeiter),

ebenfalls in der Gemeinde Märkische Heide im OT Groß Leine gibt es zwei Gräber und im OT Wiese ein Grab für sowjetischen Menschen.

Ähnlich wie in Groß Wasserburg (siehe oben) wurden Sowjetische Opfer von Friedersdorf (Erinnerungstafel an einem Denkmal für die Opfer der Weltkriege) nach Storkow umgebettet.

Auch heute noch werden immer wieder Opfer des Wahnsinnskrieges in unserer Region gefunden. Die Kriegsgräber Fürsorge sorgt in würdiger Form für die Bestattung.

Informationsstand: August 2024